

# DIGITALER GESUNDHEITSPREIS 2021

Wir suchen **KREATIVE KÖPFE** mit nachhaltigen digitalen Lösungen, die die **Gesundheitsversorgung in Deutschland** verbessern!

Reichen Sie Ihr Projekt ein und helfen Sie mit, die **Zukunft der Medizin** neu zu gestalten. Die **Bewerbungsfrist** läuft vom **01. Oktober** bis zum **30. November 2020**.

Die Preisverleihung des mit insgesamt **60.000 €** dotierten Digitalen Gesundheitspreises findet am **18. März 2021 in Berlin** statt.



**1. Platz:** 25.000 €  
**2. Platz:** 15.000 €  
**3. Platz:** 10.000 €

## **Sonderpreis #SelbstbestimmtImAlter: 10.000 €**



2021 wird es erstmals einen DGP-Sonderpreis unter der Schirmherrschaft der **BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen** geben. Viele Senioren wollen ihren Alltag möglichst lange eigenständig und unabhängig gestalten. Digitale Technologien, die ihnen dabei helfen sollen, müssen barrierefrei, einfach und intuitiv bedienbar sowie sicher sein. Aus allen Bewerbern, die ihr Projekt für diesen Sonderpreis einreichen, wählt die unabhängige Jury des Digitalen Gesundheitspreises eine Shortlist mit zwei Projekten aus, die einen besonderen Beitrag zu einem selbstbestimmten Leben im Alter leisten. Franz Müntefering, ehemaliger deutscher Vizekanzler und Vorsitzender der BAGSO, übergibt dem Sieger auf der Preisverleihung am 18. März 2021 in Berlin den Preis mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 €.

**ALLE INFORMATIONEN AUF**  
[www.novartis.de/dgp](http://www.novartis.de/dgp)

 **NOVARTIS**

# BEWERBEN SIE SICH

## vom 01. Oktober bis zum 30. November 2020!

Die Shortlistkandidaten und Gewinner werden durch eine unabhängige Jury bestimmt.  
Die Experten für den Digitalen Gesundheitspreis 2021 sind:

**Benjamin Bauer**, CEO ZOLLHOF – Tech Incubator

**Prof. Dr. Andreas Beivers**, Studiendekan für Gesundheitsökonomie der Hochschule Fresenius

**Gerlinde Bendzuck**, Vorstandsmitglied Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V.

**Prof. Dr. Thomas Kahlisch**, Direktor der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB)

**Prof. Dr. Jochen Klucken**, Oberarzt & AG-Leiter Universitätsklinikum Erlangen; AG-Leiter Fraunhofer IIS Erlangen; Medizinischer Direktor Medical Valley digital healthapplication center (dmac) Bamberg

**Anne Seubert**, Founder & CEO bei Brands & Places

**Manouchehr Shamsrizi**, Co-Founder & CEO, RetroBrain R&D UG

**Tim Steimle**, Diplom-Pharmazeut und Fachbereichsleiter Arzneimittel der Techniker Krankenkasse

**Dr. Regina Vettters**, Leiterin Digital und Innovation, Barmer.i

**Prof. Dr. Jana Wolf**, Professorin für Allgemeine BWL, Schwerpunkt Gesundheitsindustrie, Hochschule Aalen



Eine vollständige Aufstellung der Auswahlkriterien für Ihre Bewerbung finden Sie unter [www.novartis.de/dgp](http://www.novartis.de/dgp).

Unsere **#TrendingTopics** zeigen darüber hinaus, welche übergeordneten Themen relevant für unser Gesundheitswesen sind und die Krankenkassen, Patienten, die Politik und Pharmaunternehmen aktuell beschäftigen:

### #DiGA

Ob zur Therapieergänzung, als eigenständige Behandlungsoption oder zum Therapie-Monitoring – das Digitale-Versorgung-Gesetz eröffnet völlig neue Möglichkeiten für **Digitale GesundheitsAnwendungen** wie z.B. Apps. Transparent validiert können sie nun zügig in die Regelversorgung integriert werden. So kommen Innovationen wirklich beim Patienten an.

### #KinderGesundheit

Kinder sind unsere Zukunft, haben aber in der Medizin bislang kaum eine eigene Stimme. Wir machen uns für die Bedürfnisse von Kindern stark – mit pädiatrischen Studien, aber auch mit digitalen Helfern, für eine **kindgerechte** Therapie.

### #Gründerinnen

Der Großteil aller Gesundheitsentscheidungen wird von Frauen getroffen – für sich, ihre Kinder, Eltern und Partner. Frauen gestalten die Gesundheitswirtschaft – auch als **Unternehmerinnen** von digitalen Startups.

### #Nachhaltigkeit

Digitale Gesundheitsanwendungen werden die Versorgungsqualität der Patienten in Zukunft verbessern und damit das Gesundheitssystem **nachhaltig** verändern. Wir sind überzeugt davon, dass Digitale Gesundheitsanwendungen – insbesondere auch in Krisensituationen wie Pandemien – Menschen dabei unterstützen können, ihre Krankheiten besser zu managen und die Arzt-Patienten-Kommunikation zu erleichtern.